

**[s.n.]**

Autor(en): **Rosado, Fernando Puig**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 45

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ueber einen skandalösen Vorfall schrieb die tschechische Zeitung «Mlada Fronta»: «Im Theater «Disk» gab es bei der Aufführung der «Bettleroper» von Gay eine Szene, in der der Auswurf der Unterwelt, Diebe, Prostituierte und Bettler, zusammenkommt. Und als musikalische Untermalung erklingen die Melodien eines russischen Tanzes. Daraufhin riesiger Beifall und die laute Erklärung eines jungen Mannes: «So muß es heute gemacht werden. Man muß ihnen eine verpassen, wo es möglich ist, mit Hirn, das sie nicht haben.»»



Das Prager Parteiblatt «Rude Pravo» kritisiert die Verstellungskunst vieler Genossen: «Es gibt noch genug Parteimitglieder, die sehr gute Schauspieler sind. In den Betrieben und in der Organisation, vor allem bei Versammlungen, sind sie gute Genossen. Aber kaum sind sie zu Hause, wird ohne Schwierigkeit die Maske abgelegt. Wenn sie dann unter ihresgleichen sind, vernimmt man aus ihrem Mund ganz andere Worte. Sie sind wandlungsfähig, diese Chamäleons.»



Seit der Währungsfrage hat ein Straßenbettler in Paris auf dem Boulevard de la Madeleine seinen umgedrehten Hut mit einem handbeschriebenen Pappschild verziert: «Dollars not accepted.»



Die Bonner Minister befassen sich zurzeit mit dem nächsten Haushaltsplan und sind daher fast nie zu erreichen. Wenn man nach einem von ihnen fragt, erhält man im Büro die Auskunft: «Der Chef zerreißt sich seit Tagen zwischen Schiller und Charybdis.» TR

Gegen Schmerzen  
rasch ein

**MALEX**

